

Flankierende Massnahmen

Flankierende Massnahmen werden in der Regel zur Vermeidung von negativen Auswirkungen bzw.

zur Unterstützung der positiven Auswirkungen eines Projektes ergriffen.

Flankierende Massnahmen zur A5 in Solothurn

Die Autobahn A5 Solothurn - Grenchen, welche auf die Expo 2002 eröffnet wurde, soll nicht nur dem Transitverkehr nützen, sondern vor allem auch in der Region eine deutliche Verbesserung der Verkehrssituation bringen. Das Projekt ist daher an die Umsetzung von flankierenden Massnahmen gebunden. Zu diesem Zweck hat der Kanton Solothurn Projekt-Wettbewerbe durchgeführt. Im Teilbereich Solothurn/Zuchwil wurde das Projekt unseres Teams mit dem 1. Rang prämiert.

Das Projekt sieht vor, die durch den Bau der A5 sich ergebende Entlastungswirkung mit flankierenden Massnahmen gezielt zu verstärken. Die

Reduktion der Verkehrsbelastungen ermöglicht einen Rückbau des Strassennetzes (Spurreduktion, Kreisel, etc.). Dabei werden Handlungsspielräume für Sicherheits- und Komfortmassnahmen für die schwachen Verkehrsteilnehmer (Velo, Fussgänger), Förderungsmassnahmen für den öffentlichen Verkehr sowie für eine städtebauliche und gestalterische Aufwertung der Strassenräume geschaffen. Der nach Solothurn/Zuchwil einfallende Verkehr wird dabei in Spitzenzeiten bei Bedarf mit Pfortneranlagen dosiert.



Im Wettbewerbsplan sind diejenigen Bereiche farblich hervorgehoben, für welche eine wesentliche Umgestaltung vorgeschlagen wurde.

Projekt	Flankierende Massnahmen zur A5 in Solothurn
Bauherrschaft	Amt für Verkehr und Tiefbau Kanton Solothurn (AVT)
Referenzperson	René Suter
Bausumme	Unbekannt
Erbrachte Leistungen	1998 Wettbewerb 1999 Pfortnerkonzept, Grobdimensionierung 2000 Erarbeitung Erschliessungspläne ab 2001 Umsetzung Pfortnerkonzept
Zeitraum	1998 - 2013

8002F PRB-VP 8 Flankierende Massnahmen zur A5 in Solothurn v02-00-00 / 11.12.2012 / mus